

EG SOLAR

Entwicklungshilfegruppe Staatl. Berufsschule Altötting e.V.

Jahresinfo 2008



30 Jahre „Helfen statt Haben“

15 Jahre EG-Solar e.V.

Wir feiern 2008 ein Doppeljubiläum:

Die Peruhilfe, die von Nikolaus Himmelstoß und Schülern der Staatl. Berufsschule Altötting 1978 unter den Motto - Helfen statt Haben - ins Leben gerufen wurde wird dreißig.

Die EG-Solar e.V., 1993 entstanden aus den Solar-kocheraktivitäten der Peruhilfe kommt langsam ins Erwachsenenalter.

Feiern Sie mit uns bei der 16. internationalen Solar-kochertagung am 29./30. März 2008 in Burghausen

Hans Michlbauer

Hans Michlbauer, 1. Vorstand

Aus unseren Partnerländern

Von den vielen Projekten, die wir seit Jahren unterstützen, stellen wir Ihnen auch diesmal einige vor, von denen wir meinen, sie verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit und unsere Unterstützung.

Wir bitten Sie recht herzlich, gezielt ein Projekt Ihrer Wahl zu unterstützen. Bitte vermerken Sie die **fett gedruckten Begriffe** als Verwendungszweck für Ihre Spende auf dem Überweisungsvordruck. Selbstverständlich können Sie auch von uns betreute Projekte unterstützen, die in diesem Bericht nicht beschrieben werden. Für Ihre Spende erhalten Sie einen steuerlich abzugsfähigen Zuwendungsbescheid.

Um eine reibungslose Zusendung von Spendenquittungen zu gewährleisten, bitten wir um **komplette Anschrift** auf dem Überweisungsträger.
Herzlichen Dank!



Costa Rica

Familie Dallmayr produziert in der bestehenden Werkstatt den SK 14 mit einer Frauenassoziation. Karl Wittmann war im Februar und März 2007 vor Ort um die Änderungen des SK 14 vorzustellen. Gemeinsam wurde auf der Isla Venado ein kleines Projekt mit 4 SK 14 für Fischerfrauen durchgeführt. Im Juli fand in Pozo de Agua ein weiteres Projekt mit 10 SK 14 statt, das durch die Pfadfindergruppe in Winhöring finanziert werden konnte. Aufgrund schlimmer Unwetter und Überschwemmungen plant die Familie Dallmayr 2008 ein weiteres Solarkocherprojekt, in einem stark in Mitleidenschaft gezogenen Dorf.



Ghana

Der Missionskreis Kuchl (Österreich) initiiert seit einigen Jahren die Verbreitung von Solarkochern in Ghana. 130 Solarkocher wurden im Raum Tamale und Wa verteilt. Weitere Kocher sollen vor Ort gebaut werden.

Ansprechpartner sind die Frauen Grace Akawe in Tamale und Jacinta Ziems in Wa. Sie betreuen die Anwender und verfassen Berichte. Beide Frauen haben sehr gute Kontakte zur Bevölkerung, was eine direkte Informationsvermittlung erleichtert und auch die Behebung von Problemstellungen möglich macht um eine gute Nutzung der Kocher zu erreichen. Die Akzeptanz und Notwendigkeit der Kocher ist durch die Ersparnis der Brennholzkosten und die positive Resonanz der Solarkocher gegeben. Wenn Sie beim Aufbau dieser Werkstatt beteiligt sein möchten Spenden Sie unter dem Kennwort **Ghana – Kuchl**.

Guinea

Hr. Dr. B. Diallo verfolgte seit Längerem das Ziel eine Solarkocherwerkstatt in Guinea aufzubauen. Er stellte sein Projekt auf der Solarkochertagung 2007 vor und bekam zur Einführung des Solarkochers 50 Stück gespendet.

Aufgrund der fehlenden oder zeitlich begrenzten Energieversorgung mit Strom wird die Bevölkerung dazu gezwungen auf Brennholz zum Kochen zurück zu greifen.

Um den Baumbestand, der den Wasserhaushalt regelt, zu erhalten, sollen Solarkocher als Alternative und die Möglichkeit zur Verwendung von Solarenergie geboten werden.

Hr. Diallo arbeitet mit zwei Organisationen (für Frauen, Kinder, Menschen mit Behinderungen) zusammen, die ihn bei der Umsetzung des Projektes unterstützen. Neben der allgemeinen Umweltbildung werden Arbeitsplätze für junge Menschen geschaffen, die Landflucht wird verringert indem vor allem ländliche Gebiete miteinbezogen werden. Guinea gehört zu den ärmsten und am schwächsten industriell entwickelten Ländern der Welt, die ihr Leben durch Subsistenzwirtschaft bestreiten. Sie können Hr. Diallo und die Solarkocherwerkstätte unter dem Kennwort **Guinea** unterstützen.

Kongo

Frau Ruth Mellentin hat mit Bekannten den Verein „kleine Energiekugel e.V.“ gegründet. Sie ist Ende Oktober mit ihrem kongolesischen Mann in den Kongo ausgewandert und nützt die Gelegenheit, ihre Existenz mit der Idee des solaren Kochens zu verbinden. Sie werden ein Café und eine Werkstatt zur Produktion von Solarkochern eröffnen. Ihr Verein finanzierte die Werkstattausrüstung und EG Solar konnte zu den 30 finanzierten Reflektorblechen noch zusätzlich 52 Spendenbleche mitliefern. Zahlreiche Anfragen aus dem Kongo bezeugen die Notwendigkeit der Solarkocher, da auch dort der Baumbestand aufgrund von Brennholznot dezimiert wurde und die Bevölkerung keine Möglichkeit hat, andere Brennmaterialien zu kaufen. Die Korruption des Mobutu Regimes und der kriegsähnliche Zustand erschweren das Leben und auch den Weg des Brennholzsammelns. Durch die Landflucht gibt es zahlreiche Straßenkinder, die Fr. Mellentin durch den Verkauf der Solarkocher unterstützen möchte. Weitere Informationen unter www.solarenergiekugel.de. Spenden bitte unter Kennwort „Kongo“.

Mali

Nach einer Einführungsphase und Informationsveranstaltungen 2005 mit nur einem Kocher konnte aufgrund der großen Nachfrage und Begeisterung der Bevölkerung in Mali, zusammen mit der Vereinigung „Association de Kolguiné“ in Bandiagara und Ihrer Unterstützung im Sommer 2006 eine Solarkocherwerkstatt errichtet werden. Nach anfänglichen Materialbeschaffungsschwierigkeiten begann Eberhard Mohr mit seinen Mitarbeitern vor Ort, ab Mitte Juni 2007, mit der Produktion von 10 Solarkochern (SK 14) und der Ausbildung der Interessierten im Umgang mit den Solarkochern. Nach Fertigstellung der ersten 4 Kocher wurden Frauen-organisationen und andere Einrichtungen zur

Präsentation und Kochvorführung eingeladen, die das Angebot zahlreich annahmen. Ein Lehrer aus Gani-Dah, Hr. Haidara, war so begeistert von den ersten Kochversuchen, dass er gleich nach Bandiagara fuhr, für sich einen SK 14 kaufte und ihn nach Timbuktu, seine Heimatstadt, brachte. Zu diesem positiven Trend kommt die erstaunliche Leistung des SK 14 hinzu, selbst bei leicht bewölkter oder durch Sand reduzierter Sonneneinstrahlung kann auch Abends um 17:30 h noch ohne Probleme gekocht werden. Um diesen erfolgreichen Beginn weiterzuführen benötigt die Werkstatt laufend Reflektorbleche, die wir gerne mit Ihrer Hilfe, Kennwort **Mali – Bandiagara**, unterstützen würden.



Mali

Fr. Birgit Biehl, Vorsitzende des Vereins „Gani-Dah e.V.“, hat in diesem Jahr über die bestehende Werkstatt in Mali zwei Solarkocher bezogen und plant mit ihrer Organisation eine Fortsetzung des Solarkocherprojektes. Der Verein entwickelt das Dorf Gani-Dah (Osten von Mali) und die Umgebung, baut Schulen aus und legt Brunnen an, leistet medizinische Hilfe und versucht jetzt auch mit der Bank für Mikrofinanzierung Solarkocher einzuführen.

Hr. Haidara, der Lehrer des Dorfes ist die zentrale Ansprechperson und Partner von Fr. Biehl. Die Wüste bedroht die Felder und die Menschen sind durch Bilharziose und Malaria geschwächt. Der Besuch des Baukurses in Altötting ist in Planung, und einer Zusammenarbeit von Fr. Biehl und Hr. Mohr steht nichts im Wege. Spenden unter Kennwort **Mali – Biehl**, weitere Informationen unter www.gani-dah.de.

Nepal

Neues vom weltgrößten Solarkocherprojekt.

Seit 1990 suchen Flüchtlinge aus Bhutan Unterschlupf in Nepal. Heute leben dort mehr als 100.000 Flüchtlinge. Die Nutzung von Holz als Brennmaterial zum Kochen hat zu einer steigenden Abholzung in den Gebieten um die Lager geführt, weshalb UNHCR den Flüchtlingen Petroleum zur Verfügung gestellt hatte. Da jedoch der Preis für Petroleum immens gestiegen ist, mussten Alternativen gefunden werden. Für 7 bhutanesische Flüchtlingslager wurden in Nepal von der Organisation Vajra Foundation Nepal 1999 ein Solarkocherprogramm gestartet. Das Programm umfasste 2007 den Bau von 6.300 Solarkochern SK 14 und 12.000 Warmhaltebehältern sowie die Ausbildung und Einweisung in das solare Kochen.

Um sich eine Vorstellung von der Größenordnung des Projekts machen zu können, hier ein paar Zahlen: Die gesamte Reflektorfläche beträgt ca. 15 000 m², das entspricht etwa 2,5 Fußballfeldern. Durch die Nutzung der Solarkocher werden jährlich 20 000 Tonnen Feuerholz eingespart, das bisher mühselig von Frauen und Kindern gesammelt wurde. 1,3 Mill. Liter Kerosin werden im Jahr weniger verbrannt. Pro Jahr wird die Umwelt um ca. 20 000 Tonnen CO₂ entlastet. Für 2008 ist der Bau von weiteren 1100 Solarkochern geplant.



Senegal

Ein Land für das in letzter Zeit die häufigsten Anfragen bei EG Solar e.V. eingingen. Hr. Doua Thiam, der Ende 2006 einen Baukurs in Altötting machte, hat jetzt ein Jahr lang geplant und organisiert wie er eine Werkstatt am Rand der Sahelzone finanzieren und etablieren kann. Ein gut ausgearbeitetes Projektkonzept ist fertig und die Nachfrage und Situation drängt nach Umsetzung. Für die begehrten Brennstoffe müssen horrend Preise bezahlt werden (1 kg ca. 2 €). Auf der Suche nach Brennholz stellen vermehrte Gebiete eine tödliche Gefahr dar, die letzten Baumbestände werden scharf bewacht und sind in Privatbesitz, die Desertifikation schreitet voran und leistet Erosionen Vorschub, Wasserknappheit ist ebenso alltäglich. Neben der existentiellen Not können durch die Solarkocher Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze geschaffen und den verheerenden Folgen der Landflucht entgegengewirkt werden. Die Testphase wird im August 2008 mit 4 gespendeten Kochern eingeleitet. In der Hauptstadt Dakar wird ein Zentrum für Solarenergie und in der ländlichen Region Dioubel (150 km von Dakar) eine Werkstatt für Solarkocher aufgebaut. Durch Presse, Rundfunk und Informationstouren wird auf die einfache Produktion und Nutzung der Solarkocher hingewiesen.

Uganda – Jinja

In Jinja ist Richard mit seinem Fahrrad unterwegs, auf dem Fahrrad transportiert er einen Solarkocher. Dieses Bild beschreibt das Projekt. Neben seiner Fahrradwerkstatt hat er seit 2004 eine Produktion von Solarkochern entwickelt. Ein kleines, aber eingespieltes Team leistet im Bau und Vertrieb mustergültige Arbeit, wovon sich EG Solar e.V. mehrmals überzeugen konnten. Die Grundidee Richards ist, ein Fahrrad und ein Solarkocher für jede Familie in seinem Einzugsgebiet, und das fasst Fuß.

2004 spendete EG Solar e.V. der Organisation BSPW (Bicycle Sponsorship Project and Workshop) im ländlichen Jinja 3 Solarkocher um eine erste Testphase betreffend der Akzeptanz und des Interesses zu initiieren, die den Weg zur Eröffnung einer kleinen, an der Fahrradwerkstatt angeschlossenen, Solarkocherproduktion ebnete. Karl Wittmann reiste im Frühling 2005 nach Uganda und instruierte Richard im Bau der Solarkocher, gab hilfreiche Tipps zur Verbreitung der Idee des solaren Kochens und konnte weitere 24 Spendenkocher übergeben. Aufgrund der Armut und dem begrenzten Zugang zu Land waren sie genötigt Bäume zu Brennholz zu verarbeiten um zu überleben. BSPW stellt, wenn es die finanzielle Situation zulässt, Arbeitskräfte an, reduziert dadurch den wirtschaftlichen Notstand der Gegend, hilft der Wüstenbildung zu entgegnen und schafft einen besseren Lebensstandard.

Tanzania, Barnerssoi

In den Lowlands an der Ostseite des Kilimanjaro, dem höchsten Berg Afrikas, ist der Urwald fast gänzlich abgeholzt. Dies setzte dort eine Spirale von Problemen in Gang:

Der fruchtbare Vulkanboden wird durch Wind- und Wassererosion mehr und mehr abgetragen. Folgeerscheinungen wirken sich bis in die - in Afrika einzigartige - hochalpine Region des Kili aus. Der Gletscher schmilzt dramatisch und soll, wenn nicht nachhaltige Gegenmaßnahmen diesen Prozess stoppen, laut Klimaexperten etwa bis zum Jahr 2020 verschwunden sein. Ein Alarmsignal für die einheimische Umweltorganisation TRETETA, die in Verbindung mit EG Solar Gegenmaßnahmen gestartet hat: Neben Wiederaufforstung und Wasserschutzverbauungen sollen Feuerholzverbrauch und CO₂ - Ausstoß reduziert werden.

Horst Barnerssoi war in diesem Jahr, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder für EG Solar vor Ort tätig mit dem langfristigen Einsatzziel, Feuerholz- und Kerosinverbrauch durch Anwendung von Solarenergie zu ersetzen. Schwerpunkte waren zuletzt der Einsatz des Solar Kochers für Kleingewerbe, wie Produktion und Verkauf von Mangosaft, Marmeladenherstellung und Ketchupzubereitung, die Umrüstung der Solarlampen von Nickel/Cadmium- Akkumulatoren auf ungiftige Nickel/Metallhydrid- Akkus sowie Unterstützung bei der neuartigen Produktion von Solarlampen mit Licht emittierenden Dioden (LED) in der Solarlampen-Werkstatt von TRETETA. Die Bauweise der neuen, speziell für die arme Bevölkerung entwickelte LED-Lampe konnte Horst Barnerssoi bei einem Aufenthalt in Nairobi auch Mitarbeitern eines Projektes am Lake Victoria/Kenia zeigen, bei dem es um die Hilfe für Fischer und Marktfrauen geht.

Zimbabwe

Fr. Dr. Eder verstarb leider 2007 in Zimbabwe. Sie bertreute und versorgte aufopferungsvoll Tausende von Aidsweisen im Großraum von Bulawayo. Sie war uns eine engagierte Mitstreiterin bei der Verbreitung der solaren Kochidee im Süden Zimbabwes.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung der Aidsweisenkinder durch die Patenkocher, 50 Solarkocherbausätze sind vergangenes Jahr an die von Frau Dr. Eder gegründete Werkstatt in Bulawayo geschickt worden und werden an die entsprechenden Familien weitervermittelt. Der letzte Wunsch von Fr. Dr. Eder war zwei Medikamentenkühlboxen, die mit Solarstrom betrieben werden für die Krankenstationen in der Umgebung von Bulawayo, der im Herbst 2007 erfüllt wurde.

In eigener Sache

Solarkocherkurse für Flüchtlinge

Seit über einem Jahr arbeiten wir mit der Zentralen Rückkehrberatung in Augsburg zusammen. Die Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Flüchtlinge, die sich für eine freiwillige Rückkehr in ihre Heimat entscheiden.

Das Anliegen der ZRB ist es, Flüchtlinge umfassend zu informieren, zu unterstützen und neue Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen. Dabei ist einer der Arbeitsschwerpunkte die Verknüpfung von Rückkehrhilfe und Entwicklungshilfe. Die Qualifizierungsmaßnahme im Bereich einfache Solartechnologie, ist eine Form der Umsetzung dieses Zieles. Dadurch können die Flüchtlinge selbst zu Entwicklungshelfern ihrer Heimatländer werden und nicht nur sich selbst eine neue Perspektive eröffnen, sondern auch ihren Familien und Heimatorten.



Da es für viele Flüchtlinge schwierig ist, den Landkreis oder die Stadt in der sie untergebracht sind, für einen Kurs zu verlassen, bietet die ZRB, bei Interesse und Nachfrage die Qualifizierungsmaßnahme „Einfache Solartechnologie“ direkt in den Gemeinschaftsunterkünften vor Ort an. Wir von EG-Solar haben eigens für diese Kurse eine Mobile Solarkocherwerkstatt zusammengestellt, die natürlich mit unseren Kursleitern auch anderweitig gebucht werden kann.

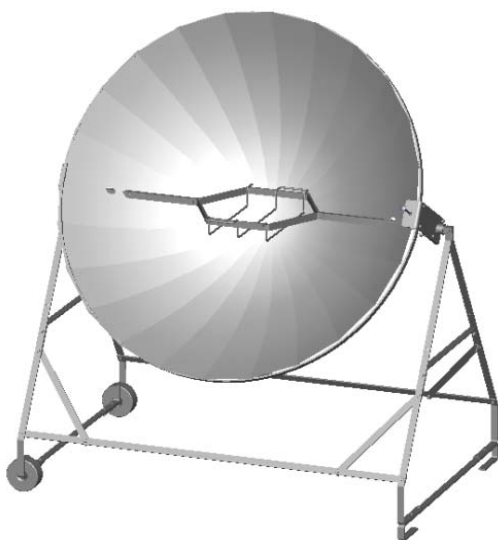
Die Kurse in den Unterkünften haben den weiteren Vorteil, dass nicht nur die Kursteilnehmer von dem Angebot profitieren, sondern auch andere Bewohner der Unterkunft aufmerksam werden und sich am Rande des Baukurses über das Solarprojekt und die ZRB informieren können. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Personen, die vor der Frage einer freiwilligen Rückkehr in ihr Heimatland stehen und sich im Rahmen einer Existenzgründungsunterstützung hier in Deutschland noch qualifizieren wollen. Eine Verpflichtung zur Ausreise durch die Teilnahme am Solarprojekt besteht nicht. Mehr Details und Informationen zum Projekthintergrund finden sie auf der Internetseite www.zrb-suedbayern.de.

Solartechnologie 2008

Solarkocher

SK 11 Grundmodell Nr.111000 **298,00 €**

Durchmesser = 1100 mm, Leistung ca. 450 Watt*.
Kompletter Bausatz aus Aluminium, 12 kg,
Packmaß: 1200 mm x 600 mm x 80 mm.



SK 11 Vollausstattung Nr.111005 **358,00 €**

mit zwei Ablagen (siehe nächste Seite). Kompletter
Bausatz aus Aluminium, 16 kg,
Packmaß: 1200 mm x 600 mm x 80 mm.

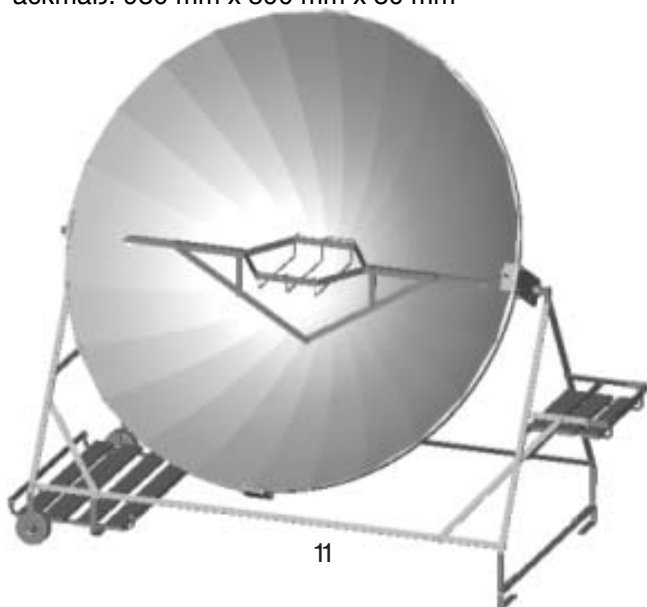
SK 14 Grundmodell Nr.114000 **315,00 €**

Durchmesser = 1400 mm, Leistung ca. 700 Watt*.
Kompletter Bausatz aus Aluminium, 16 kg,
Packmaß: 980 mm x 590 mm x 80 mm.



SK 14 Vollausrüstung Nr.114005 **378,00 €**

mit zwei Ablagen.
Kompletter Bausatz aus Aluminium, 20 kg,
Packmaß: 980 mm x 590 mm x 80 mm



SK 700	Nr.107000	179,00 €
---------------	-----------	-----------------

Baugleich SK 14; optimal z. B. zum Espressokochen.
Leistung ca. 200 Watt*, Durchmesser = 700 mm,
kompletter Bausatz aus Aluminium.
Packmaß: ca. 980 mm x 590 mm x 80 mm

SK 350	Nr.103500	99,00 €
---------------	-----------	----------------

Fertig montiertes funktionsfähiges Demonstrationsmodell
aus Aluminium, Durchmesser = 350 mm, Leistung ca.
50 Watt*, mit Topf.

* Die Nettoleistung der Kocher wurde ermittelt bei einer direkten
Sonneneinstrahlung von 750 Watt/m².

Fertigungszeichnungen für den Eigenbau der
Solarkochers SK 14 2006 und SK 11 2007.

SK 14 2006	Nr.500026	5,00 €
-------------------	-----------	---------------

SK 11 2007	Nr.500027	5,00 €
-------------------	-----------	---------------

Die dazu notwendigen Reflektorblechsätze erhalten
Sie bei der Firma Sun and Ice

Solarkochtöpfe



Topf 12 l	Nr.312028	26,00 €
Ø 28 cm, außen schwarz, innen weiß emailliert		

Topf 4 l	Nr.304020	15,00 €
Ø 20 cm, außen schwarz, innen weiß emailliert		

Bio-Dünster 3,6 l	Nr.303620	28,00 €
Kochstar antik, Ø 20 cm		

Topf 1 l für SK 700	Nr.301014	12,00 €
schwarz emailliert, Ø 14 cm		

Baukurse



Wir bieten regelmäßig Solarkocherbaukurse in Altötting an. Sie erlernen in 5 Tagen, wie ein SK 14 mit einfachem Werkzeug handwerklich gefertigt und sachgerecht montiert wird. Bei Sonnenschein kochen wir selbstverständlich mit der Sonne. Es wird auch über Einführungskonzepte und Finanzierungsmodelle von Solarkocherprogrammen gesprochen.

Die Kursgebühr beträgt 300 €. In der Kursgebühr enthalten sind die technischen Unterlagen und das Material zum Bau eines SK 14 oder SK 11. Den Solarkocher dürfen Sie selbstverständlich mitnehmen.

Baukurse in Altötting im Jahr 2008

April	21.-25.04.2008
Mai	26.-30.05.2008
Juni	23.-27.06.2008
September	22.-26.09.2008
Oktober	27.-31.10.2008
November	24.-28.11.2008

Wir können seit diesem Jahr eine mobile Werkstatt zum Verleih für 100€ pro Woche anbieten. Sie beinhaltet alle für die Herstellung nötigen Maschinen und Werkzeuge. Auf Anfrage können wir auch das nötige Material für eine Produktion mitliefern. Sehr nachgefragt waren diese Baukurse bei der Caritas Augsburg, für die bereits 4 Baukurse in Asylunterkünften veranstaltet wurden. Dies ist eine gute Gelegenheit für Schulen, Vereine und Einrichtungen, dem jeweiligen Klientel die Idee des Solaren Kochens näher zu bringen.

Alle näheren Informationen erhalten Sie auf Anfrage im Büro von EG SOLAR e.V.

Werkzeuge für die mechanische Serienfertigung der SK-Kocher



Hebelschere

Peddinghaus
Nr. 614005

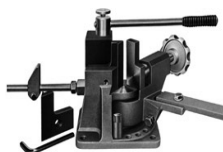
257,00 €



Lochstanze

Peddinghaus,
27/250
Nr. 614007

498,00 €



Winkelbieger

Karnasch
Nr. 614003

869,00 €



Rollbieger

TOY
Nr. 614004

1190,00 €

Liste für komplette Werkstattausrüstung auf Anfrage.

Kühlen ohne Strom



ICE-QUICK

Nr. 400021

385,00 €

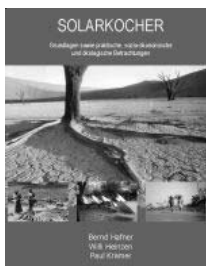
Eis ohne Strom in einer Minute herstellen...das funktioniert wirklich mit dem Ice-Quick! Das Gerät zeigt, nach welchem Prinzip das umweltfreundliche Kühlen mit Wasser und Zeolith, einem Sandgestein, funktioniert.

Auch Einzelkomponenten sind lieferbar!

Info bitte anfordern!

Sonstiges

Solarkocher



Grundlagen sowie praktische, sozio-ökonomische und ökologische Betrachtungen von Bernd Hafner, Paul Krämer, Willi Heinzen. Farbdruck, 135 Seiten.

Nr.514002

16,80 €

„Sonnengeflecht...“ Video (VHS)

45 Minuten, Dokumentarfilm über Entstehung des Solar-
kocherprojekts an der Berufsschule Altötting

Nr.500951

25,00 €

Lieferbedingungen:

Alle Preise zzgl. Versandkosten. Preise inkl. Mehrwertsteuer und Verpackungskosten

Informieren Sie sich über neue Produkte und aktuelle Preise auf unserer Homepage!

EG-SOLAR e.V.

Neuoettinger Straße 64 c

D – 84503 Altoetting

Tel: **+49-8671-96 99 37**

Fax: **+49-8671-96 99 38**

E-mail: **eg-solar@t-online.de**

Homepage: **www.eg-solar.de**

Bankverbindung: **Konto-Nr.: 49 33 8**

Kreissparkasse Altötting

BLZ 710 510 10

Bürozeiten: **Mo-Do von 8 bis 12 Uhr**



Sun and Ice hat 2004 den wirtschaftlichen Teil der EG Solar als Neugründung übernommen und arbeitet als Wirtschaftsunternehmen mit sozialer Funktion.

Sie folgt dem Prinzip der globalen Gesamtverantwortung und baut auf den Ideen und Idealen der EG Solar auf. Sie konzentriert ihre Anstrengungen auf die Verbreitung von Solarkochern, um die Lebensqualität und das Wohlstandsgefüge in den Zielländern zu verbessern.

Die Solarkocher werden regional von geistig Behinderten in den Ruperti Werkstätten der Caritas und von schwer vermittelbaren Jugendlichen in einer Werkstatt des Bayerischen Roten Kreuzes gefertigt.

Die EG Solar wird von Sun and Ice jährlich mit einem festen Geldbetrag zuzüglich einer Gewinnbeteiligung gesponsert. Dadurch wird die wertvolle Arbeit der EG Solar unterstützt.

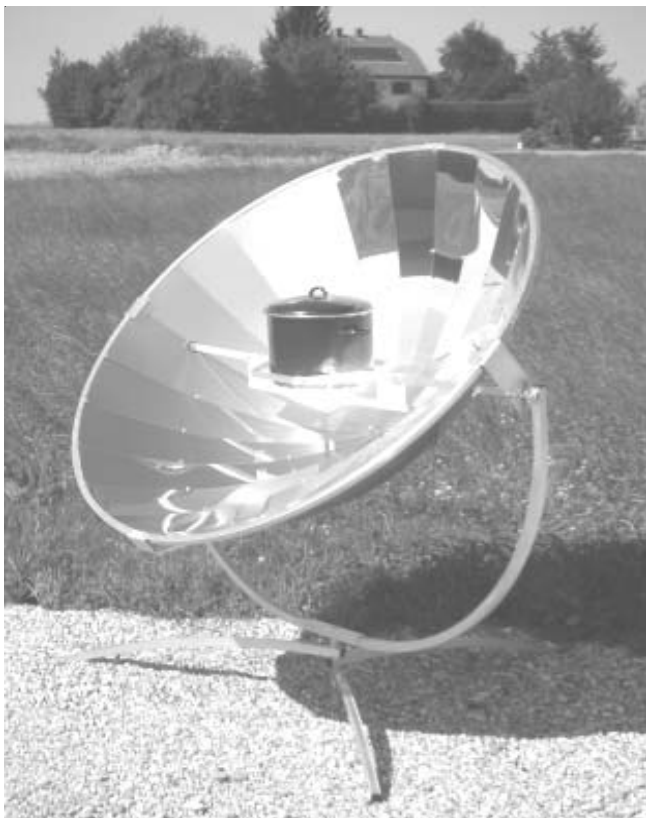
Von Sun and Ice hergestellte Solarkocher unterscheiden sich von denen der EG Solar in Konstruktion und Preis. EG Solar stellt Musterkocher (SK14) in geringen Stückzahlen her, die in Entwicklungsländern nachgebaut werden können. Sun and Ice fertigt dagegen Solarkocher in großer Stückzahl zu geringerem Preis.

Informationen zu den Produkten der Sun and Ice sind bei folgender Adresse zu bekommen:

Sun and Ice GmbH
Edelham 73
D-84550 Feichten

Tel: +49-8634-9861-0
Fax: +49-8634-9861-229
E-mail: info@sun-and-ice.de
www.sun-and-ice.de

LongLife_{premium}



Der Solarkocher **LongLife_{premium}** ist mit einem Reflektordurchmesser von 140 cm erhältlich und zukünftig (in der ersten Jahreshälfte 2007) mit einem Reflektordurchmesser von 110 cm.

Reflektorblechsatz für SK14 und SK11

Blechsatz für den Solarkocher-Eigenbau. Die 24 geschnittenen und gebohrten Aluminiumbleche sind mit einer **nanokeramischen Schutzschicht** versehen.



**Produkte, die
überzeugen und
helfen!**

Solarlampen



solarprojekt-freilassing e.V.

Predigtstuhlstraße 46

83395 Freilassing - GERMANY

an enterprise of trust

web: www.solarprojekt-freilassing.de.vu

e-mail: siegfried.popp@t-online.de

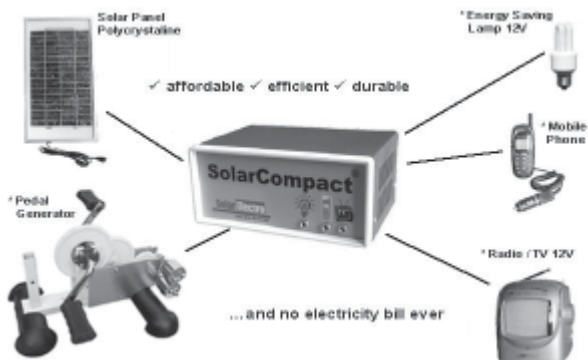


Solar Electro

your free electricity

E-mail: info@solarelectro.com

www.solarelectro.com



16. Internationale Solarkochertagung

29. / 30. März 2008 im Bürgerhaus der Stadt
Burghausen, Marktler Straße 15 a.

Ich nehme teil:

- allein
- mit weiteren Personen
- Ich möchte ein Referat halten (Zeitlimit zehn Minuten)
zum Thema:

.....

.....

.....

.....

Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, wenden Sie
sich bitte an:

Burghauser Touristik GmbH

Stadtplatz 112, 84489 Burghausen , Telefon: 08677 - 887140

Burghausen bietet gute Hotels, Privatpensionen und eine Ju-
gendherberge.

Name:

Evtl.Organisation:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Telefon: Fax:

e-Mail:

Bitte frühzeitig zurücksenden an

EG Solar e.V., Neuöttinger Str. 64c, 84503 Altötting

Fax 08671-96 99 38.

Angemeldete Tagungsteilnehmer erhalten vor der Veranstaltung
von uns eine Wegbeschreibung sowie die geplante Tagesordnung.

Wir freuen uns auf Sie!

Vorgesehen sind folgende Beiträge:

- 30 Jahre Peruhilfe, Nikolaus Himmelstoß,
- 15 Jahre EG-Solar e.V., Hans Michlbauer,
- Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, Dr. Dieter Seifert
- Länderberichte z.B. aus Afghanistan, Äthiopien, Bolivien,
Burkina Faso, Ghana, Guinea, Mali, Nepal, Nigeria, Uganda,
Tansania, ...,

Im Foyer werden in einer kleinen Ausstellung bekannte und
neue Solarprodukte präsentiert.

EG-Solar e.V.
Neuöttinger Straße 64 c
D – 84503 Altötting

Telefon +49-8671-96 99 37, Fax –96 99 38
eg-solar@t-online.de;
Home: http://www.eg-solar.de

Bürozeiten: Mo bis Do von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Spendenkonto: Konto Nr. 49338,
Kreissparkasse Altötting, BLZ 710 510 10

Für Spenden aus dem Ausland:

IBAN: DE47 7105 1010 0000 0493 38

BIC: BYLADEM1AOE

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Fördermitglied werden, der
Förderbeitrag beträgt 60 € im Jahr.

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel: Fax:

Unterschrift:

EG-SOLAR e.V.
Neuoettinger Straße 64 c
D – 84503 Altoetting